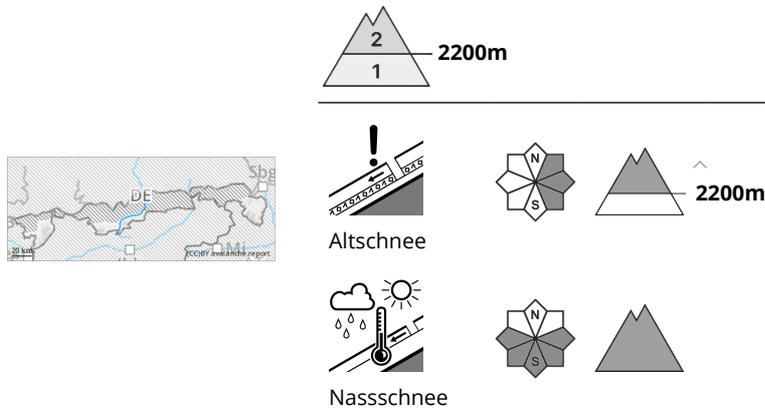




Kleine Nass- und Gleitschneelawinen sind möglich. In der Höhe auf schwache Schichten im Altschnee achten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwache Schichten im Altschnee können teilweise störanfällig sein. In allen Höhenlagen sind kleine Nassschneelawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m mäßig, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist im Altschnee zu finden. Schneebrettlawinen können teilweise durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem oberhalb von 2200 m im Steilgelände der östlichen Hangrichtungen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen bleiben in der Regel klein.

Zudem können sich aus dem sehr steilen Gelände kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen sind an steilen, glatten Wiesenhängen möglich.

Schneedecke

Mit der Wärme verbinden sich die verschiedenen Schichten im Triebsschnee. Vor allem oberhalb 2200 m sind stellenweise störanfällige Schichten erhalten geblieben und es finden sich kantige Kristalle im Bereich von Krusten. Die Schneedecke ist bis in die Hochlagen durchfeuchtet und oft zum Boden hin nass. In der Nacht zum Mittwoch kann sich ein dünner Harschdeckel bilden, der tagsüber wieder aufweicht. Die Schneehöhen sind sehr ungleichmäßig verteilt und insgesamt liegt wenig Schnee.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr zum Donnerstag. Danach steigt die Lawinengefahr mit angekündigten Schneefällen und Wind an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Absturzgefahr im steilen Gelände beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem sehr steilen, besonnten Gelände können sich kleine, nasse Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne kleine Gleitschneelawinen sind an steilen, glatten Wiesenhängen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist durchfeuchtet. Nachts kann sich ein dünner Harschdeckel bilden, der tagsüber mit der Sonne wieder aufweicht. Am Übergang zum Boden ist die Schneedecke nass, wodurch sie auf glattem Untergrund abgleiten kann. Die Schneehöhen sind sehr ungleichmäßig verteilt. Rücken und Graten wurden abgeweht, die Südseiten apert aus. Insgesamt liegt wenig Schnee.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr zum Donnerstag. Danach steigt die Lawinengefahr mit angekündigten Schneefällen und Wind an.